

# Aus dem Grazer Gemeinderat

Damit Sie draußen wissen, was drinnen vorgeht!

Die Grazer Gemeinderatssitzung vom 14. November 2019 zum Nachlesen.



## Sportpass für Graz: Sport allen zugänglich machen!

Das nahe Sportjahr 2021 soll Sport in der Stadt Graz in den Mittelpunkt rücken. Das ist gut so. Doch viele Leute können es sich nicht leisten, in einem Verein einer Sportart nachzukommen. „Für Menschen mit geringem oder gar keinem Einkommen sollte es einen Sportpass geben, damit sie ein bestimmtes Kontingent an Sportangeboten der Vereine nutzen und gratis trainieren könnten. Gelten müssten dazu einfach die gleichen



Kriterien wie beim Kulturpass“, so KPÖ-Sportsprecher **Andreas Fabisch**, der in der Gemeinderatssitzung einen entsprechenden Antrag gestellt hat.

## Es bewegt sich was!



Der 14. November war ein guter Tag für den umweltfreundlichen Verkehr in Graz. Der Gemeinderat hat sowohl die „Radoffensive Graz“ als auch ein umfassendes Straßenbahnpaket über 2023 hinaus beschlossen. Ein wichtiger Schritt für Graz als Straßenbahnhauptstadt der Zukunft ist getan.

Wie seinerzeit bei den Wohnbaupaketen haben wir jetzt auch beim Verkehr dazu beitragen können, dass wesentliche Weichenstellungen für die Zukunft getroffen werden.

Zu Recht ist das Thema Klimaschutz in aller Munde. Darüber zu reden, das ist wichtig. Entscheidend ist aber, was man tut. Deshalb werden wir auf jeden Fall in diesem Sinne weiterarbeiten.

Viel Arbeit wartet auch auf jene, die künftig mit der Umsetzung betraut sein werden. Daher gilt es jetzt, die Personalressourcen dafür zu schaffen – für mehr Mobilität, eine bessere Luft und mehr Lebensqualität in Graz.

Ihre Stadträtin  
**Elke Kahr**

Rathaus, 2. Stk, Tür 236  
Tel.: 0316 / 872 20 60

## Straßenbahnausbau: Grazer Tramnetz wächst um 20 Kilometer



Mehr als 52% aller täglich im Grazer Öffi-Verkehr beförderten 320.000 Fahrgäste fahren mit der Straßenbahn. „Die Tram bildet das Rückgrat des öffentlichen Verkehrs in Graz“, so KPÖ-Verkehrsstadträtin **Elke Kahr**. Voraussichtlich bis 2023 wird

an der Tram-Anbindung von Reininghaus und Smart-City sowie der Innenstadt-Entflechtung gebaut.

Im November hat der Gemeinderat einstimmig ein „Straßenbahnpaket II“ beschlossen. Ab 2023 sollen

weitere Linien in den Nordwesten nach Gösting, in den Südwesten nach Webling sowie eine neue Linie 2 über Geidorfplatz und die Uni realisiert werden.

Das heute 33,2 km lange Straßenbahnnetz wird damit um fast 20 km auf 52,4 km anwachsen. 16 der 17 Grazer Bezirke werden an das Bim-Netz angebunden sein. Bei der Wetzelsdorferstraße (Reininghaus), Don Bosco und beim künftigen Nahverkehrsknoten Gösting wird es Umsteigemöglichkeiten in die S-Bahn geben. „Damit wird es auch gute Mobilitätsangebote für alle PendlerInnen aus dem und ins Umland

# PROTEST

## GEGEN STEIGENDE MIETEN & GEBÜHREN

### 22. November 15 Uhr | Lendplatz

WARNWESTEN UND SCHILDER SIND WILLKOMMEN!

KPÖ



# KPÖ IM GRAZER GEMEINDERAT

## LÜCKE BEIM FAMILIENPASS

Der Name der Aktion „ZWEI UND MEHR“ wirbt für die Möglichkeit, bis zu drei Personen im Steirischen Familienpass eintragen zu lassen. „Prinzipiell eine sehr gute Sache, die jedoch leider Alleinerziehende benachteiligt.“ erklärt Gemeinderätin **Uli Taberhofer**. Drei erwachsene Personen können nämlich nur dann eingetragen



werden, wenn zwei davon die Eltern des Kindes bzw. die Partner sind. In der Praxis ist es also nicht möglich, beispielw. zwei Großelternanteile eintragen zu lassen. „Für Alleinerziehende gilt somit der Familienpass nur unter der Bezeichnung „ZWEI“, so Taberhofer. Um diese Lücke zu schließen brachte sie einen entsprechenden Antrag ein.

★★★

## BEZIRKSSPORTPLATZ-OFFENSIVE

Für sportliche Betätigung abseits von Vereinen setzt sich Gemeinderat **Christian Sikora** ein. „Bezirkssportplätze wären gute Möglichkeiten,

sich privat sportlich zu betätigen.“ sagt Sikora. Er stellte deshalb den Antrag, die Bezirkssportplätze auszubauen, vor allem in den Außenbezirken.

★★★

## MÖBELLAGER GESICHERT

Das Sozialamt bietet in einem eigenen Lager kostenlos gebrauchte Möbel für Bedürftige an. „Auf diese Weise können Personen und Familien in Krisensituationen unkompliziert und rasch mit dringend benötigten Möbeln versorgt werden“, weiß KPÖ-Sozialsprecherin **Uli Taberhofer**. Die Zukunft des Möbellagers in der Alten

Poststraße stand allerdings in den Sternen, da der Halleigentümer (ÖBB) nun andere Pläne mit der Immobilie verfolgt. Die KPÖ hat daher im Gemeinderat im Oktober bereits darauf gepocht, dass es zu einer Lösung kommen soll. Der Weckruf blieb nicht ungehört: Jetzt wurde von der Stadt ein neues Lager in der Lastenstraße 37 angemietet.

★★★

## ABFALL BEI VERANSTALTUNGEN

Nicht optimal ist das nachhaltige Veranstaltungsmanagement im ökologischen Sinn. Darauf wies Gemeinderätin **Sigrid Zitek** nach eigener Beobachtung mittels Gemeinderatanfrage hin. „Die

Stadt sollte mit gutem Beispiel vorangehen und auch bei Großveranstaltungen auf korrekte Mülltrennung und die Verwendung nachhaltiger Materialien achten und dieses auch kontrollieren.“ sagt Zitek.

## Vortrag über Demenz und Altersmedizin

Demenz ist ein immer größeres Thema, auch in der Stadt Graz sind viele Menschen davon direkt oder als Angehörige betroffen. „Oftmals ist die Krankheit aber noch ein Tabu-Thema, weshalb es dringend Aufklärung sowie auch Unterstützung braucht“, sagt Gesundheitsstadtrat Robert Krotzer. Gemeinsam mit der ÖH der Medizinischen Universität Graz hat er am 21. November einen Vortrag zum Thema Demenz und Altersme-



Ihr Stadtrat  
**Robert Krotzer**  
Rathaus, 2. Stk, Tür 231  
Tel.: 0316 / 872 20 70

## LEBEN UNTER EXISTENZMINIMUM

Mindestsicherungsbeziehenden, die von einer AMS-Sperre betroffen sind, müssen für sechs bis acht Wochen mit nur 221,37 € im Monat auskommen. „Es ist unmöglich, mit diesem Betrag Miete und Lebenshaltungskosten abzudecken.“ weiß Gemeinderätin **Elke Heinrichs** aus der Praxis. „Gibt es keine Ersparnisse, wird hier eine Armutsspirale in Gang gesetzt, von der sich viele Haushalte

nie mehr erholen.“ Die KPÖ sieht in dieser Praxis einen Verstoß gegen die Menschenwürde, weshalb Heinrichs den Antrag einbrachte, das Land Steiermark aufzufordern, die momentane Regelung soweit zu korrigieren, dass jedenfalls die Wohn- und Lebenshaltungskosten gedeckt sind. ÖVP und FPÖ zeigten für die Notlage der Betroffenen kein Verständnis und haben den Antrag abgelehnt.

★★★

## MEHR PFLEGEKRÄFTE FÜR GGZ

Beinahe täglich wird die besonders schwierige Situation im Pflegebereich dargelegt. „Die Arbeitsbedingungen sind in der Pflege sehr hart. Teilweise kann jetzt schon der Bedarf an entsprechend ausgebildeten Pflegekräften nicht mehr abgedeckt werden, in den kommenden Jahren droht Pflegenotstand, weil tausende Mitarbeiter



im Bereich der Pflege ganz einfach fehlen werden“, erklärt KPÖ-Gesundheitssprecherin **Elke Heinrichs**. Ein sehr bedeutender Faktor im Zusammenhang und eine wesentliche Erleichterung für die in der Pflege Bediensteten wäre die Anhebung des Pflegeschlüssels für alle stationären Pflegeeinrichtungen, für welche sich Heinrichs im Gemeinderat

★★★

## SCHULDNERBERATUNG IN SCHULE

Finanzielle Verschuldung von Jugendlichen wird ein immer größeres Thema. Denn als Schnäppchen angepriesene Waren und One-Klick-Käufe im Internet verführen bereits junge Menschen dazu, ihr Konto überzustrapazieren. „In Oberösterreich ist die Schuld-



nerInnenberatung direkt in den Schulen unterwegs, um dort Jugendliche im verantwortungsbewussten Umgang mit Geld zu schulen“, weiß Gemeinderätin **Christine Braunersreuther**, die den Antrag gestellt hat, dieses Modell auch in Graz zu übernehmen.

### Weitere Initiativen der KPÖ im Gemeinderat 14. November 2019

#### Weihnachtsbeihilfe

Uli Taberhofer

#### Altlasten Grabeländer

Christine Braunersreuther

#### Immobilien der Stadt Graz

Sahar Mohsenzada

#### Altersteilzeit

Kurt Luttenberger

#### Vorsängerpodest SK Sturm

Horst Alic

#### Jakominiplatz erneuern

Christian Sikora

[www.kpoe-graz.at/gemeinderat](http://www.kpoe-graz.at/gemeinderat)

dizin organisiert. Dabei wird Dr. Alexis Matzawrakos, Leiter des Gerontopsychiatrischen Zentrums, Antwort auf brennende Fragen wie diese geben:

- ★ Wie ist der Verlauf der Demenz?
- ★ Wie kann man Angehörige und Betroffene im medizinischen Alltag unterstützen?

Donnerstag, 21. November  
ab 18.15 Uhr im Hörsaal MC 3  
(Neuer Med Campus, Neue Stiftingtalstraße 6, 8010 Graz)